

# Portal

Das Potsdamer Universitätsmagazin

1/2013



MANGELS  
NACHFOLGER  
geschlossen

Herausforderung und Chance:  
Forschung zum Demografischen Wandel

Außerdem in diesem Heft:

Am Patienten orientiert..... 34


Welt der Steine..... 38

# Inhalt 1/2013

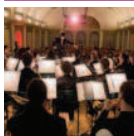
## Universität & Gesellschaft

Die Ziele sind in Reichweite .....	3
------------------------------------	---


## Forum: Herausforderung Demografischer Wandel

 Schwund im Speckgürtel .....	4
Dringend gesucht .....	5
Ganztagsschulen gute Alternative .....	6
Zur Praxis aufs Land .....	7
Keine Rabenmütter mehr .....	8
Lernen auf Lebenszeit .....	9
Paten gesucht .....	9
Zukunft durch Bildung .....	10
Grenzen überwinden .....	11
Lebenshungrige Senioren .....	12
Bits + Bites fürs Altersheim .....	13
Besser früh als zu spät .....	14


## Universität & Gesellschaft

 Modell mit Erfolgspotenzial .....	15
Vom „DenkMahl“ mit Geschichte .....	16
Unterhaltsame Erkundungsreise .....	16
Es geht besser .....	17
Kleine ganz groß – Aufwachsen in Brandenburg .....	18
Begeisterte Schülerinnen .....	19
Im (Un-) Ruhestand .....	22
Systemakkreditiert.....	23
Online im Trend .....	23
Glauben als Lebenshilfe .....	24
Offene Türen für alle .....	25
Spiritueller Zuhause .....	25
Federn gelassen für einen guten Zweck .....	26
„SitUP – Ihr Platz im Audimax“ .....	26

## Internationales

 Neue Vizepräsidentin .....	27
Beauftragte für Internationalisierung .....	27
Botschafterin der Philippinen zu Gast .....	27
Das Fundament trägt .....	28
Jakarta – Potsdam .....	29
Zukunftschance Biodiversität .....	30
Zu Gast bei Nachbarn .....	31

## Wissenschaft & Forschung

 Schwierig, aber nicht unlösbar .....	32
Bis die Blase platzte .....	33
Am Patienten orientiert .....	34
Interdisziplinäre Perspektiven .....	35
Wo das Gute immer siegt .....	36
Unerwartetes erwarten .....	37
„Wiedergeborener“ Nebel beobachtet .....	37
Welt der Steine .....	38
Grüner wohnen .....	39

## Rubriken

Rufe .....	19
Neu ernannt .....	20
Personalia .....	20/21
Neu bewilligt .....	40/41
Tipps und Termine .....	42/43

## Impressum

**Portal** – Das Potsdamer Universitätsmagazin  
ISSN 1618 6893

**Herausgeber:** Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Redaktion:** Birgit Mangelsdorf [bm] (verantwortlich),  
Petra Görlich [pg]

**Mitarbeit:** Dr. Barbara Eckardt [be], Antje Horn-Conrad [ahc],  
Matthias Zimmermann [mz]

**Anschrift der Redaktion:** Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam  
Tel.: (0331) 977-1675, -1474, -1496 · Fax: (0331) 977-1130  
E-Mail: [presse@uni-potsdam.de](mailto:presse@uni-potsdam.de)

**Online-Ausgabe:** [www.uni-potsdam.de/portal](http://www.uni-potsdam.de/portal)

**Fotos/Abbildungen:** Wenn nicht anders vermerkt –  
alle von Karla Fritze, Uni Potsdam

**Layout/Gestaltung:** unicom-berlin.de

**Titelfoto:** Jeanette Dittl/fotolia.de

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
4. März 2013

**Formatanzeigen:** unicom MediaService,  
Tel.: (030) 509 69 89 -15, Fax: -20  
Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 2  
[www.hochschulmedia.de](http://www.hochschulmedia.de)

**Druck:** Druckerei H. Heenemann

**Auflage:** 4.000 Exemplare

Nachdruck gegen Belegexemplar bei Quellen- und Autoren-  
angabe frei.

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichtet die Redaktion auf eine  
Genderschreibweise. Die Bezeichnung von Personengruppen  
bezieht die weibliche Form jeweils mit ein.

Die Redaktion behält sich die sinnwahrende Kürzung  
eingereicherter Artikel, einschließlich der Leserbriefe, vor.



# Grüner wohnen

Geoökologen widmen sich in einem internationalen Projekt der nachhaltigen Stadtentwicklung

*Experten sehen im Städtebau das größte Potenzial, Klimaentlastung zu betreiben. Sie haben unter anderem festgestellt, dass 40 Prozent des weltweiten Energieverbrauchs in Gebäuden anfallen. Auf europäischer Ebene gibt es deshalb Bestrebungen, städtischen Lebensraum umweltverträglicher zu gestalten. Intelligente Umbaumaßnahmen an einzelnen Häusern reichen dafür allerdings nicht aus. Nötig sind ganzheitliche Strategien zur Förderung und Realisierung entsprechender Vorhaben. Genau hier setzt das europäische Forschungsprojekt „RE-GREEN“ (Regional Policies Towards Green Buildings) an, an dem sich Geoökologen der Universität Potsdam um Dr. Torsten Lipp beteiligen. Die Arbeiten sind Bestandteil der EU geförderten Gemeinschaftsinitiative INTERREG IVC, bei der die transnationale Zusammenarbeit zwischen Städten, Regionen und Institutionen im Vordergrund steht.*

VON PETRA GÖRLICH

Wir konzentrieren uns auf die nachhaltige Stadtentwicklung mit all ihren Belangen“, erklärt Torsten Lipp. Und die fängt in den Köpfen an, ist er sich mit seinem Team und allen neun Projektpartnern aus Ost- und Westeuropa einig. Deshalb haben sich alle Projekt-Beteiligten zum Ziel gesetzt, regionale Strategien und Politiken zu entwickeln, die Anreize für eine nachhaltige Stadtentwicklung und energetische Gebäudesanierung schaffen. Nicht nur der Klimawandel zwingt zum Handeln. Zunehmend spielt noch ein ganz anderes Problem eine Rolle: der demografische Wandel. Ländliche Regionen veröden immer häufiger, junge Leute zieht es in die Großstädte. Durch den wachsenden Zuzug ergibt sich auch ein erhöhter Bedarf an Erneuerung von Altbaubestand. Und hierfür fehlen oftmals die richtigen Konzepte.

An „RE-GREEN“ sind drei wissenschaftliche Teams in Deutschland, Schweden und Portugal

sowie sieben Praxispartner in Großbritannien, Irland, Rumänien, Spanien, Slowenien, Polen und Estland beteiligt. „Unser Hauptanliegen“, so Lipp, „besteht darin, das Bewusstsein für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit im

Städtebau in die Verwaltungen und Unternehmen zu tragen. Dabei sind die Praxispartner enorm wichtig.“ Es sind Energieagenturen, Stadtverwaltungen, regionale Institutionen, die ein Umdenken befördern sollen. Sie müssen bis zum Projektende mindestens eine entsprechende Handlungsstrategie auf den Weg bringen.

Ziel aller Partner ist darüber hinaus die Entwicklung eines Indikatorensystems zur Bewertung von politischen Strategien im Gebäudesektor. Es soll auch nach Abschluss des Projekts die Wirkung der Politiken sichtbar machen.

Zunächst werteten Lipp's Mitarbeiter aber erst einmal Fragebögen aus, die sie an ihre Praxispartner geschickt hatten. Sie erhoffen sich dadurch genauere Einblicke in die jeweiligen Stärken und Schwächen der einzelnen Standorte. Die Selbsteinschätzungen verdeutlichen bereits: Die Verkehrsproblematik spielt eine große Rolle und der Umgang mit ihr ist äußerst verschieden. Länder wie Rumänien haben bereits Anreizprogramme geschaffen, um den Neukauf von Fahrzeugen mit weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu honorieren. In Dublin konzentriert man sich darauf, den Individualverkehr durch einen sehr effektiven öffentlichen Nahverkehr zu entlasten.

Es sind genau diese „good practices“, um die es im Projekt geht. Jeder der Partner identifiziert Beispiele aus seiner Region – vom Verkehr bis zur Energieeffizienz in Gebäu-



„Study Visit“ in Berlin: Die Projektpartner besichtigten auch das Physik-Gebäude der Humboldt-Uni. Foto: Torsten Lipp

den. Die Potsdamer beginnen in diesem Jahr damit, sie zu evaluieren und herauszufinden, inwieweit sie auf die anderen Partnerstädte zu übertragen sind. Fortschritt durch Wissenstransfer, das ist eine wesentliche Intention des Projekts. Praktisch untermauert wird das Anliegen durch „Study Visits“, die halbjährlich stattfinden. Zwei Tage lang besichtigen dann Gastgeber und Gäste gemeinsam mit Politikern, Planern und Einwohnern gute praktische Beispiele, also nachhaltige Gebäude und Wohnsiedlungen, in einer europäischen Stadt oder Region. Im September führte sie der Weg in die „Gartenstadt Drewitz“ in Potsdam. Der Stadtteil bekommt mit viel Aufwand ein neues Gesicht. Unter Einbeziehung der Bevölkerung erfolgt hier eine energetische Gebäudesanierung, entstehen neue Grünflächen, mehr öffentlicher Verkehr wird organisiert. Die Stippvisite war Teil einer internationalen Konferenz zum nachhaltigen Bauen und Sanieren, die die AG Landschaftsmanagement an der Uni Potsdam organisiert hatte.

[www.geo.uni-potsdam.de](http://www.geo.uni-potsdam.de)

**Laufzeit des Projekts:** Jan. 2012 – Dez. 2014

**Lead-Partner:** Intelligence in Innovation, Innovation Centre Lissabon

**Infos:** [www.re-green.eu](http://www.re-green.eu)